

der Verfasser eine Beschreibung seiner Versuche, aus einer dem südafrikanischen Muttergestein analog zusammengesetzten, mittelst Thermit geschmolzenen Masse Diamanten zu erhalten. Die Versuche gelangen, und es wurden Diamanten von der durchschnittlichen Größe 0.05 mm als vollkommen durchsichtige und schön ausgebildete Octaeder erhalten.

Das c. M. Prof. L. Gegenbauer übersendet eine Arbeit, betitelt: »Über eine Relation des Herrn Hobson«.

Dr. W. R. v. Hillmayr übersendet eine Abhandlung, betitelt: »Bahnbestimmung des Kometen 1854 III«.

Der Verfasser ermittelt, ausgehend von den Elementen dieses Kometen, welche Winecke und Pape berechneten, auf Grund sämtlicher veröffentlichten Beobachtungen — 228 an der Zahl — nach der Methode des Verhältnisses der Variation der Distanzen neue parabolische Elemente.

Das w. M. Hofrath E. v. Mojsisovics legt Namens der Erdbeben-Commission zur Aufnahme in die »Mittheilungen der Erdbeben-Commission« den allgemeinen Bericht und die Chronik der im Jahre 1901 innerhalb des Beobachtungsgebietes erfolgten Erdbeben vor.

Hofrath v. Mojsisovics bespricht ferner die im Bereiche der arktisch pacifischen Triasprovinz bekannt gewordenen Vorkommnisse der *Pseudomonotis ochotica* und der *Pseudomonotis subcircularis*, welche er auf Grund einiger paläontologischer Daten über mitvorkommende Cephalopodenreste bereits in seiner in den akad. Denkschriften, Bd. LXIII erschienenen Monographie der obertriadischen Cephalopodenfauna des Himalaya in die bajuvarische Triasserie eingereiht hatte.

Neuere briefliche Mittheilungen des Herrn Prof. J. Perrin Smith in Stanford University, Californien, stellen fest, dass die Richtigkeit dieser Niveaubestimmung nunmehr auch durch den im vorigen Sommer erbrachten Nachweis der directen Überlagerung constatiert werden konnte. Prof. Perrin Smith fand

die *Pseudomonotis*-Schichten über den Kalken mit *Tropites subbullatus*. Es ist diese Beobachtung umso wertvoller, als von einigen Seiten die Richtigkeit der den *Pseudomonotis*-Schichten auf Grund des paläontologischen Befundes zugewiesenen Stellung in Zweifel gezogen worden war.

Nach den neuen Untersuchungen des Prof. Perrin Smith gliedert sich die Trias in Shasta County, California, in folgender Weise:

Lias of Squaw Creek, without Cephalopods.

Unconformity	
Upper Trias	<i>Pseudomonotis subcircularis</i> slates, with only a few fossils
	<i>Spiriferina</i> beds, hard siliceous limestone, 50 ft. thick, with few Ammonites.
	Juvavites beds, with <i>J. cf. subinterruptus</i> and <i>J.</i> group of <i>Continui</i> , many rotund <i>Proarcestes</i> sp. nov. and a few <i>Tropites</i> , group of <i>subbullatus</i> , about 200 ft. thick.
	<i>Tropites</i> beds with <i>T. subbullatus</i> , <i>T. torquillus</i> , <i>T. cf. Morloti</i> , <i>T. Sellai</i> , <i>T. Dittmari</i> , <i>Sagenites Herbichi</i> , <i>S. erinaceus</i> , <i>Eutomoceras Sandlingensis</i> , <i>Clionites</i> many species very abundant, <i>Protrachyceras cf. Attila</i> and many of other species; <i>Proarcestes</i> several species, <i>Nautilus triadicus</i> and many new species of Ammonites with some new genera; <i>Halobia superba</i> etc. This bed in about 100 ft. thick.
	<i>Halobia</i> slates with <i>Halobia superba</i> in great abundance.
	<i>Protrachyceras Homfrayi</i> beds, with <i>Halobia cf. rugosa</i> and a few Ammonites. About 50 ft. of dark clay slates.
Middle Trias	About 1500 ft. of shales, with <i>Ceratites</i> , and <i>Anolcites Whitneyi</i> .
	Great thickness of conglomerates and eruptives amounting to several thousand feet, no fossils.
	Upper Carboniferous limestones, with <i>Fusulina cf. longissima</i> etc.